Mitmachen lohnt sich – Der Kleingärtnerverein Blockdiek e.V. gewann Bronze beim 26. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“

Der Kleingärtnerverein Blockdiek e. V. hat am 26. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ teilgenommen und wurde mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet. Ein Erfolg, auf den wir stolz sein können und der zeigt: Mut zum Mitmachen lohnt sich!

Im Oktober 2025 erreichte uns die Anfrage, ob wir uns am Bundeswettbewerb beteiligen möchten. Das Motto des Wettbewerbs lautete dieses Jahr „Kleingartensommer: cool und gemeinsam statt hitzig und einsam.“ Zu diesem Zeitpunkt lag ich im Krankenhaus und hatte noch einige Wochen Aufenthalt vor mir. So blieb mir viel Zeit zum Nachdenken, und ich stand in ständigem Austausch mit meinen Vorstandskollegen. Dennoch hatte ich große Zweifel, ob unser Kleingärtnerverein bereits gut genug aufgestellt war, um sich den Anforderungen eines Bundeswettbewerbs zu stellen. Auf der ersten Vorstandssitzung im Februar 2026 war die mögliche Teilnahme das zentrale Thema. Ich legte meine Bedenken offen dar, und auch einige Vorstandsmitglieder teilten meine Zweifel. Doch um dem Kleingartenwesen in Bremen und insbesondere unserem Verein mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, fassten wir in der Vorstandssitzung im März schließlich den Entschluss: Wir machen mit!

Die meisten Anforderungen des Wettbewerbs erfüllten wir bereits zu etwa 80 Prozent. Für die noch fehlenden Punkte nahmen wir weitere Veränderungen in unserer Anlage vor. Große Rasenflächen wurden in Wildblumenwiesen, Wildrosenflächen, Naschobstbereiche und Feuchtpflanzenflächen umgewandelt. Außerdem pflanzten wir zahlreiche bienenfreundliche Stauden. Ein weiteres besonderes Projekt war der Bau eines Bienenhauses mit vier Bienenvölkern, das unseren beiden Imkern zur Verfügung steht.

Am 25. Juni war es dann so weit: Gleich am frühen Morgen besuchte uns die Jury aus Berlin. Auch Mitglieder der Jury des Landeswettbewerbs 2025 sowie Vertreter des Landesverbandes waren anwesend. Nach den Vorbereitungen und der Arbeit in den vergangenen Wochen stellte sich für uns nur noch eine entscheidende Frage: Können wir mit unserer Präsentation überzeugen? Danach hieß es erst einmal abwarten.

Der Tag der Wahrheit

Am 14. November 2026 war es endlich so weit. Der Tag der Preisverleihung war gekommen! Bereits am 13. November reiste eine Delegation von elf Gartenfreundinnen und Gartenfreunden nach Berlin, um am nächsten Tag pünktlich vor Ort zu sein.

Zur Preisverleihung reisten außerdem Vertreter aus Bremen und Bremerhaven an. Unter ihnen waren Christian Mohs, Referatsleiter für den Bereich Grünordnung bei der Senatorischen Behörde für Umwelt, Klima und Wissenschaft in Bremen, Martin Eckhardt aus Bremerhaven als Leiter der Fachjury des Landeswettbewerbs Bremen, Hassan Fidantek als Jurymitglied des Landeswettbewerbs Bremen sowie Stephan Praceius, stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Bremen. Über die Unterstützung und das Interesse freuten wir uns sehr.

Um 9 Uhr öffneten sich die Türen der Veranstaltungsstätte, der COSMOS AG in Berlin. Vor Beginn des Festaktes konnten wir uns zunächst stärken und einige Ausstellungstände im Rahmen des Bundeswettbewerbs besichtigen. Um 11 Uhr begann schließlich die feierliche

Veranstaltung. Die Spannung stieg, denn insgesamt 19 Verbände hofften auf eine gute Platzierung.

Durch das Programm führten Thomas Kleinworth, Leiter der Jury und Bundesfachberater, sowie Sandra von Rekowski. Grußworte sprachen Dirk Sielmann, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde, und Sabine Poschmann vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Dann begann die Preisverleihung. Nach und nach wurden die teilnehmenden Vereine vorgestellt und ausgezeichnet. Schließlich waren auch wir an der Reihe. Nach der Vorstellung unserer Kleingartenanlage zählte die Uhr herunter:

5 – 4 – 3 – 2 – 1 – BRONZE!

Der Jubel war riesengroß. Wir konnten unser Glück kaum fassen und waren überglücklich über diese Auszeichnung. All die Mühe, die Vorbereitungen und auch die anfänglichen Zweifel hatten sich gelohnt.

Ein Preis als Ansporn für die Zukunft

Unser Fazit: Diese Auszeichnung ist nicht nur eine schöne Anerkennung für die geleistete Arbeit, sondern zugleich ein Ansporn für die Zukunft. In vier Jahren wollen wir noch besser werden und vielleicht sogar Silber oder Gold erreichen.

Den ereignisreichen Tag ließen wir mit einem gemeinsamen Spaziergang durch Berlin und einem gemütlichen Abendessen ausklingen.

Rückblickend sind alle anfänglichen Zweifel verflogen. Wir haben erlebt, was gemeinsam möglich ist, wenn man sich einer Herausforderung stellt und als Verein an einem Strang zieht.

Unser Erfolg macht uns stolz und zeigt uns einmal mehr:

Mitmachen lohnt sich!

Klaus Bode
Vorsitzender KGV Blockdiek e.V